



Marktgemeinde Sand in Taufers
Comune di Borgata Campo Tures

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE



Interreg IV Italien – Österreich 2007 – 2013

Projekt Nr. 5363: „TRAIL FOR HEALTH – Gesundheitstourismus als touristisches Ganzjahresangebot“

Interreg-Projekt „Trail for Health“ / Taufers und Ahrntal

Asthma-Studie bei Kindern: Positiver Einfluss von Klimastollen und Schwimmtherapie

Im Sommer 2014 wurde eine Pilotstudie bei Kindern mit asthmatischen Erkrankungen in Taufers und im Ahrntal durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorliegen: Die Studie wies die positiven Effekte eines Aufenthalts im Klimastollen von Prettau sowie einer Schwimmtherapie in der CASCADE nach. Die Forschungsarbeit soll fortgesetzt werden, um weitere Aspekte zu untersuchen und gewonnene Erkenntnisse zu vertiefen.

Seit geraumer Zeit gibt es Hinweise, dass ein Aufenthalt in einer bestimmten Meereshöhe, der Besuch von Heilbädern oder von unterirdischen Höhlen positive Auswirkungen auf asthmatische Erkrankungen haben kann. Prettau in Südtirol profiliert sich seit Jahren als Urlaubsort für Personen mit asthmatischen Erkrankungen. Zum einen ist es die Höhenlage, zum anderen der als Heilstollen ausgebaute Teil des früheren Bergbaustollens mit seinen speziellen Angeboten, der den Patienten eine Linderung verspricht. Im Rahmen einer breit angelegten medizinischen Pilotstudie wurden nun zwei mögliche Therapien für asthmatische Patienten auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Durchführung der Studie

Im Zeitraum von Mitte Juni bis Mitte Juli 2014 nahmen 40 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit asthmatischen Beschwerden aus ganz Südtirol an der Asthma-Studie in Taufers und im Ahrntal teil. Asthma wird je nach Schweregrad verschieden medikamentös behandelt. Gerade bei Kindern wären aber Therapien interessant, mit denen diese Medikamentengaben reduziert werden könnten.

Ziel war es deshalb, die Auswirkungen des Aufenthalts im Klimastollen von Prettau sowie einer Schwimmtherapie in der CASCADE auf die Atemwegsfunktionen zu untersuchen.



Marktgemeinde Sand in Taufers Comune di Borgata Campo Tures

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Bei den Kindern wurden vor und nach der Therapiephase wesentliche Parameter erhoben, die Hinweise darauf geben, ob die Therapien eine Verbesserung der Erkrankung mit sich bringen. Dafür war ein eigenes mobiles Ambulatorium mit neuester Messtechnik in Pretttau eingerichtet worden.

Ergebnisse der Studie

- Die Mehrheit der gemessenen Parameter hat sich zwischen Beginn und Ende der Therapie verbessert.
- Bei einigen dieser Indikatoren kann mit großer Wahrscheinlichkeit gesagt werden, dass die Veränderungen nicht zufällig sind. Die Statistiker sprechen von statistisch signifikanten Unterschieden, was auf eine Wirksamkeit der Therapien hindeutet.
- Es haben sich vor allem die Entzündungsparameter der Lunge verbessert. Leistungsparameter hingegen haben sich in der – vielleicht kurzen – Therapiedauer von zwei Wochen noch nicht verändert.
- Tendenziell haben sich die Entzündungsparameter der Patienten im Stollen stärker verbessert, einer davon sogar signifikant. Mit der vorliegenden Fallzahl und der kurzen Therapiedauer kann aber ein definitiver Wirksamkeitsnachweis (Heilung) noch nicht erbracht werden.

Das zentrale Ergebnis der Asthma-Studie ist der nachgewiesene positive Einfluss beider Therapien auf den Entzündungszustand der Lungen von asthmatischen Kindern. Damit kann man Kindern mit diesem Krankheitsbild beide Therapien empfehlen. Zudem hat man erste Hinweise erhalten, dass die Stollentherapie einem reinen Höhengaufenthalt mit Schwimmtraining überlegen sein könnte. Aufgrund dieser Ergebnisse wird empfohlen, die Forschungsarbeit fortzusetzen.

Ziel ist es auch, den Klimastollen als geprüfte heilmedizinische Einrichtung durch das Ministerium akkreditieren zu lassen.

Bedeutung für Gesundheitstourismus in Taufers und im Ahrntal

Die Studie hat gezeigt, dass ein zweiwöchiger Aufenthalt in Pretttau mit Stollen- oder Schwimmtherapie eine kurzfristige Veränderung im Krankheitsbild bei asthmatischen Kindern mit sich bringt. Dies fördert die These, dass Pretttau in Kombination mit der Stollentherapie als (zumindest kurzfristig) wirksame Maßnahme bei Asthmaerkrankungen angesprochen werden kann.

Bei der Unterbringung der Patienten und ihrer Familien in den Beherbergungsbetrieben ist bei der Studiendurchführung einmal mehr zu Tage getreten, dass asthmakranke Patienten und ihre Familien besondere Bedürfnisse haben. Die Bemühungen der Ahrntaler Respirationsbetriebe gehen dabei in die richtige Richtung.



Marktgemeinde Sand in Taufers Comune di Borgata Campo Tures

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Die Fachleute

Die medizinische Leitung lag in den Händen von Dr. Lydia Pescollderungg, Primarin für Kinderheilkunde am Regionalkrankenhaus Bozen. Beteiligt war Prof. Attilio Boner, europaweit einer der namhaftesten Experten für allergische Erkrankungen. Die biostatistische Leitung oblag Markus Falk von der Firma InovaQ, die Projektleitung hatte Helmuth Pörnbacher vom Forschungsinstitut apollis inne.

Die Träger

Auftraggeberin war die Gemeinde Sand in Taufers, die sich in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Prettau um die Realisierung der Studie bemühte. Die Studie wurde mit Fördergeldern der Europäischen Union aus dem Programm Interreg IV Österreich-Italien sowie Mitteln der Gemeinde Prettau und der Südtiroler Bergbaumuseen finanziert. Beteiligt waren das Amt für Hygiene und öffentliche Gesundheit, die Umweltagentur der Autonomen Provinz Bozen, das Labor für klinische Pathologie im Krankenhaus Bozen und die lokalen Tourismusvereine.

Projekt „Trail for Health“

Beim Projekt „Trail for Health“ geht es um Gesundheitstourismus als touristisches Ganzjahresprodukt. Ziel ist die nachhaltige Positionierung der drei beteiligten Tourismusgebiete Taufers und Ahrntal (Südtirol), Oberpinzgau Mittersill (Salzburg) sowie Hohe Tauern (Kärnten) als gesundheitstouristische Feriendestinationen.

Sand in Taufers, Bozen, am 21. Mai 2015

Für Medien-Rückfragen:

succus. Kommunikation GmbH Bozen, Harald Plieger
Tel. 0471 94 00 14, E-Mail harald.plieger@succus.info